

Inhalt

Zur Einleitung

BETTINA WAGNER: Handschriftenerschließung in Deutschland. Vom gedruckten Katalog zum Informationssystem	3
Zur Arbeit der sechs deutschen Handschriftenzentren	8
Übersicht über die in Deutschland seit 1991 erschienenen Kataloge abendländischer Handschriften	17

1. Codices im Kontext

CARMEN CARDELLE DE HARTMANN: Exzerpte als Rezeptionszeugnisse: Isidors ‚ <i>Etymologiae</i> ‘ in Handschriften aus dem Kloster St. Emmeram	29
PATRIZIA CARMASSI: Mittelalterliche Handschriften in Halberstadt: Abbild eines Beziehungsgeflechtes	42
THOMAS FALMAGNE: Trier, cataloguer et interpréter les fragments médiévaux: le cas d’Echternach	57
MATTHIAS EIFLER: <i>Ut non solum mihi, sed aliis prodesset mea lectio</i> . Autographe und Unika des Erfurter Kartäusers Johannes Hagen in einer Weimarer Handschrift	70
AGATA MAZUREK: Volkssprachige Handschriften aus dem Kreuzherrenkonvent Marienfrede in der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf	88

2. Handschriftentypen und Bestandsgruppen

BEATE BRAUN-NIEHR: Heterogenität als Herausforderung. Zur Katalogisierung der <i>Manuscripta theologica latina in octavo</i> der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz	99
PETER BURKHART: Fünfzig Jahre Katalogisierung illuminierten Handschriften des Mittelalters an der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart	110
KERSTIN HAJDÚ: Die griechischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek und ihre Katalogisierung	125

3. Digitalisierung und Handschriftenerschließung

JÜRGEN GEISS: Bilder über Bilder. Erfahrungen mit der datenbankgestützten Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften im Greifswalder Erschließungsprojekt	136
SVEN LIMBECK: Digitalisierung von Wasserzeichen als Querschnittsaufgabe. Überlegungen zu einer gemeinsamen Wasserzeichendatenbank der Handschriftenzentren	146